

Andreas Bsteh – Tahir Mahmood (Hrsg.)

Armut und Ungerechtigkeit

Krisenzeichen der gegenwärtigen
Gesellschaftsordnung weltweit

3. Vienna International Christian-Islamic Round Table
Wien, 3. bis 6. Juli 2004

VERLAG ST. GABRIEL, MÖDLING

Inhaltsverzeichnis

Vorwort, <i>Andreas Bsteh – Tahir Mahmood</i>	7
Ungerechtigkeit und Armut auf der Ebene der Weltpolitik, <i>Goga Abrarovic Khidoyatov</i>	11
Anfragen und Gesprächsbeiträge	21
Die verschiedenen Gesichter der Armut, <i>Ingeborg Gabriel</i>	27
Anfragen und Gesprächsbeiträge	38
Armut und Ungerechtigkeit – Von Gerechtigkeit zu Ungerechtigkeit, <i>Seyed Abdolmajid Mirdamadi</i>	43
Anfragen und Gesprächsbeiträge	51
Geistliche Aspekte eines globalen politischen Ringens, <i>Heinrich Ott</i>	53
Anfragen und Gesprächsbeiträge	61
Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung als Folgen extremer Armut und Ungerechtigkeit, <i>Nasira Iqbal</i>	65
Anfragen und Gesprächsbeiträge	76
Die Globalisierung sozial gerechter Strukturen als Herausforderung an die Religionsgemeinschaften, <i>Richard Potz</i>	83
Anfragen und Gesprächsbeiträge	93
Bildung und globales Lernen – eine Herausforderung an Armut und Ungerechtigkeit, <i>Aïcha Belarbi</i>	99
Anfragen und Gesprächsbeiträge	118
Armut und Ungerechtigkeit. Eine gesellschaftspolitische Herausforderung im Bereich der Minderheitenfrage, <i>Georges Khodr</i>	129
Anfragen und Gesprächsbeiträge	135
Armut und Ungerechtigkeit – alarmierende Zeichen der weltweiten Gegenwartskrise unserer Gesellschaft, <i>Saleha S. Mahmood</i>	141
Anfragen und Gesprächsbeiträge	156

Die Rolle nichtstaatlicher Akteure bei der Bekämpfung von Armut und Ungerechtigkeit auf internationaler Ebene, <i>Imgard Marboe</i>	165
Anfragen und Gesprächsbeiträge	182
Vorurteile als Brutstätte von Unrecht. Zur misslichen Lage der Minderheiten in der weltweiten Moderne, <i>Tahir Mahmood</i>	189
Anfragen und Gesprächsbeiträge	203
Ungerecht sind wir, wenn wir uns selbst und den Anderen etwas schuldig bleiben, <i>Adel Theodor Khoury</i>	209
Anfragen und Gesprächsbeiträge	220
Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Runden Tisches	227

Register

Namenregister	229
Quellenregister (Koran, Bibel, Kirchliche Dokumente)	232
Begriffe und Aussprüche der islamischen Tradition	233

Vorwort

Wie finden wir einen Weg zu gemeinsamer Verantwortung in der Welt von heute? Die Frage wird angesichts der brennenden Probleme unserer Zeit immer bedrückender. Wird doch von Tag zu Tag deutlicher erkennbar, dass die großen Probleme, vor denen die Menschheit heute steht, wenn überhaupt, dann nur in gemeinsamer Anstrengung gelöst werden können: die Erhaltung der Umwelt, die Versorgung aller Menschen mit dem lebensnotwendigen Wasser und dem täglichen Brot, die gerechte Verteilung der Ressourcen unserer Erde, so dass sie allen und nicht nur einigen zugute kommen, eine entsprechende Mitsprache aller Völker bei den Entscheidungen über die Gestaltung des internationalen Zusammenlebens, der Aufbau eines unabhängigen Justizwesens, um Verstöße gegen die vereinbarten Grundsätze und Bestimmungen des internationalen Rechts ahnden zu können, und vieles andere. Braucht nicht die neu heraufkommende Welt immer unausweichlicher auch eine neue Weltordnung?

In diesem Bewusstsein einer neu anbrechenden Zeit, die alle Menschen und Völker im Zeichen eines scheinbar unaufhaltsam vor sich gehenden Prozesses universaler Sozialisation zu einem kreativen Umdenken aufruft und zur Bereitschaft, in gemeinsamer Anstrengung für unsere Kinder und Kindeskinde eine praktikable Hausordnung für das eine Haus der Menschheit von morgen zu entwerfen, sind wir wieder an unserem Runden Tisch zusammengekommen. Thema dieser 3. Plenartagung des Vienna International Christian-Islamic Round Table war „Armut und Ungerechtigkeit – Krisenzeichen der gegenwärtigen Gesellschaftsordnung weltweit“.

Schon bei der ersten Tagung des Runden Tisches, die einer allgemeinen Bestandsaufnahme der Probleme gewidmet war, vor denen die Menschheit auf ihrem Weg in die Zukunft steht, wurde die Tatsache, dass ein erschreckend großer Teil der Menschheit in äußerster Armut lebt, wiederholt als besonders beunruhigend und besorgniserregend bezeichnet.¹ Verstärkt

¹ Siehe dazu die Referate und Diskussionen, die vollständig veröffentlicht wurden in: A. Bsteh – T. Mahmood (Hrsg.), Um unsere Zeit zu bedenken. Christen und Muslime vor den Herausforderungen der Gegenwart (Vienna International Christian-Islamic Round Table; 1), Mödling 2003 [von den *Herausgebern* auch publiziert in: Reading the Signs of the Time. Contemporary Challenges for Christians and Muslims (Vienna International Christian-Islamic Round

kam dann das Problem der Armut zur Sprache als es in der Folgetagung um die Erscheinungsformen und Gründe von Intoleranz und Gewalt in der Welt von heute ging.² So führte uns der geistige Weg, den wir gemeinsam gehen wollten, mit innerer Notwendigkeit zu einer intensiven Befassung mit dem Thema „Armut und Ungerechtigkeit“ im Rahmen der 3. Plenartagung unseres Runden Tisches. Im interdisziplinären Gespräch zwischen Sozialethik und Rechtswissenschaft, Theologie und Gesellschaftswissenschaft, Pädagogik und Politikwissenschaft wird das Problembewusstsein geschärft und in den Horizont der vielschichtigen, differenzierten Lösungsansätze eingeführt, die nötig sein werden, die Welt von morgen zu gestalten.

Spürbar war der Geist aufrichtiger Offenheit, die alle dabei zu gemeinsamem Suchen verband. Und zutiefst ermutigend war die Erfahrung, dass im Zugehen aufeinander und in dem daraus erwachsenden Miteinander auch schwierige Situationen gemeistert werden können. So dürfen wir in der Dialogtagung und ihrer nunmehr vorliegenden Veröffentlichung ein neuerliches Zeichen der Hoffnung sehen. Der Dialog, der uns zu gemeinsamer Verantwortung führen kann, ist möglich. Dass er einen hohen Einsatz fordert, mag als Indiz gelten für seine Ernsthaftigkeit und als Hinweis auf den Preis, der zu bezahlen ist, wenn man sich am Boden der Tatsachen mit den Problemen auseinandersetzt, die uns in dieser Geburtsstunde einer neuen Epoche in der Geschichte der Menschheit gestellt werden.

Aufrichtiger Dank gilt allen, die nicht nur an dieser dritten Plenartagung des „Vienna International Christian-Islamic Round Table“ teilgenommen, sondern auch aktiv an ihrer Veröffentlichung mitgearbeitet haben. Ihre Referate und die sie betreffenden Diskussionsbeiträge wurden dafür von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Tagung durchgesehen und autorisiert. Besonderer Dank gilt auch den Mitarbeiterinnen unseres Religions-theologischen Instituts Frau Petra Gerl und Frau Mag. Brigitte Sonnberger,

Table; 1), Mödling. 2003; auf Arabisch: Likay natadabbar ‘alāmāt al-azmina: al-masīḥiyyūn wa-l-muslimūn amām taḥaddiyāt al-‘aṣr, Jounieh 2003; und Urdu: Isharaat-e-Waqt ka Shu`ur. Isa`iyoun aur Musalmanoun ke liey `Asri Challenge, New Delhi 2004].

² Veröffentlicht in: A. *Bsteh* – T. *Mahmood* (Hrsg.), Intoleranz und Gewalt. Erscheinungsformen – Gründe – Zugänge (Vienna International Christian-Islamic Round Table; 2) Mödling 2004 [Englisch: A. *Bsteh* – T. *Mahmood* (eds.), Intolerance and Violence. Manifestations – Reasons – Approaches (Vienna International Christian-Islamic Round Table; 2) Mödling 2004; Arab.: At-tazammūt wa-l-‘unf. maḥāhiruhumā – asbābuhumā madāḥil ilā l-ḥulūl al-mumkina, Jounieh 2004; Urdu: Ghair Rawadaari aur Tashaddud. Izharat – Wujuhaat – Nazriyat, New Delhi 2004].

die mit großer Einfühlungsgabe und wissenschaftlicher Sorgfalt die Tonaufzeichnung der Tagung niedergeschrieben und die Register erstellt haben, und die die vielen vorbereitenden Wege zur Veröffentlichung der deutsch- und englischsprachigen Ausgaben des Tagungsbandes mitgegangen sind. Diese Ausgaben werden wiederum Grundlage sein für die arabischsprachige Ausgabe in Jounieh und die Urdu-Ausgabe in New Delhi.

Andreas Bsteh – Tahir Mahmood

24. September 2006